

# ANTRAG

*Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 22. September 2024*

*Antragsteller\*in: Jakob Georg Lindenthal, Sava Stomporowski, Hans Guttenthaler,  
Jörn Jakschik, Winfried Nachtwei*

*Tagesordnungspunkt: TOP 2 Antragsberatungen*

## **A5NEU: Wehrdienstmodell für eine nachhaltig verteidigungsfähige Demokratie**

### **Antragstext**

1 Die Bundeswehr und ihre Reserve sind gegenwärtig in ihrem Personalumfang nicht  
2 hinreichend ausgestattet, um im Bündnis- oder Verteidigungsfall ihre Aufgaben zu  
3 erfüllen. Aufgrund der Bedrohungslage durch die russische Aggression und weitere  
4 geopolitische Verschiebungen müssen daher Maßnahmen zur Aufstockung des  
5 Personalbestandes der Bundeswehr schnellstmöglich in Angriff genommen werden.  
6 Neben Attraktivitätssteigerungen kann die Situation mit der Wiedereinführung  
7 eines Wehrdienstmodells verbessert werden.

8 Dabei sollte die Freiwilligkeit bei der Erreichung der Mindestpersonalstärke  
9 möglichst im Vordergrund stehen. Zahlreiche, insbesondere junge, Menschen sind  
10 zu einem Dienst bei der Bundeswehr bereit, werden aber gegenwärtig oft durch  
11 einen lückenhaften Rekrutierungsprozess und eine ungenügende Ausgestaltung des  
12 freiwilligen Wehrdienstes abgeschreckt. Hier müssen die Verwaltungsprozesse  
13 agiler gestaltet werden und der Sinn des Dienstes auch in der politischen  
14 Kommunikation mit Blick auf die Landes- und Bündnisverteidigung stärker in den  
15 Vordergrund gerückt werden. Insgesamt muss der Wehrdienst in der Gesellschaft  
16 sichtbarer und mehr Wertschätzung erfahren. Durch eine stärkere Heranführung  
17 junger Menschen an die Bundeswehr wird es möglich sein, die  
18 Laufbahnmöglichkeiten attraktiver zu gestalten und personelle Bedarfe zu decken.

19 Um die für die Auftragserfüllung nach heutigem Stand mindestens notwendige Zahl  
20 von gut 200.000 aktiven Soldat\*innen und 200.000 einsatzfähigen Reservist\*innen  
21 zu erreichen, müssen die Anstrengungen zum Kapazitätsaufbau zügig gesteigert  
22 werden. Flankierend zum Wehrdienst müssen Dienstalternativen entwickelt werden,  
23 welche die Gesamtverteidigungsfähigkeit der Gesellschaft z.B. im Rettungsdienst,

24 in der Feuerwehr und im Zivilschutz unterstützen. Für die Erhöhung der  
25 Personalstärke, insbesondere für den Ernstfall, müssen jetzt die erforderlichen  
26 Vorbereitungen getroffen und mit Ressourcen hinterlegt werden.

27 Die Erfassung der Diensttauglichkeit sollte bedarfsorientiert und für alle  
28 Personen im wehrfähigen Alter verpflichtend sein. Für den Ausbau der Reserve und  
29 des aktiven Dienstes sind auch unkonventionelle Maßnahmen in Betracht zu ziehen,  
30 wie die Reaktivierung von Ausbilder\*innen aus dem Ruhestand oder eine  
31 improvisierte Unterbringung von Wehrdienstleistenden.

32 Der Dienst in der Bundeswehr und ihrer Reserve muss auch auf Dauer attraktiv  
33 sein. Hierzu ist beispielsweise die Zahlung eines Grundsoldes bzw. die Gewährung  
34 von Steuervorteilen an einsatzfähige Reservist\*innen abzuwägen, die Möglichkeit  
35 der Anerkennung von Dienstzeiten und Fähigkeiten im Rahmen der Ausbildung und  
36 Studium zu evaluieren, insbesondere aber die Regelmäßigkeit und Qualität von  
37 Übungsangeboten für die Reserve sicherzustellen.

## **Begründung**

Antrag aus der Schreibgruppe der AG Bundeswehr im Anschluss an die Rücküberweisung des Antrags A2 zur Sitzung der BAG Frieden im Mai 2024. Begründung erfolgt mündlich bzw. detailliert zur Änderungsfrist.